

Wir schaffen mehr Wert.

Konzernhalbjahres- finanzbericht

2024





Thomas Wolfsgruber
Vorstandsmitglied

Klaus Kumpfmüller
Vorstandsvorsitzender

Wir schaffen mehr Wert.

Unser klares Bekenntnis zu Stabilität und Sicherheit gibt uns auch in bewegten Zeiten Orientierung. Entlang der HYPO Mehr-Wert-Strategie verfolgen wir einen klaren Erfolgskurs Richtung Zukunft. Dies ist uns auch im ersten Halbjahr 2024 gelungen – trotz eines weiterhin herausfordernden Marktumfelds. Zuwächse im Finanzierungsvolumen sowie bei den Kundeneinlagen, die erstmals in der Geschichte des Hauses die 3-Milliarden-Euro-Marke erreichten, sind Zeugnis unserer erfolgreichen Geschäftsentwicklung.

In der HYPO Oberösterreich schätzen wir das Bestehende, beschreiten jedoch auch innovative Wege. Diese Balance zwischen Tradition und Fortschritt ist ein wesentlicher Bestandteil unserer über 130-jährigen Geschichte. Unsere Anpassungsfähigkeit ermöglicht uns, flexibel und zeitgemäß zu handeln, und die sich wandelnden Bedürfnisse unserer Kundinnen und Kunden stets zu erfüllen.

Im Zentrum unseres Handelns steht dabei das Vertrauen und die enge Beziehung zu unseren Kundinnen und Kunden. Durch aufmerksames Zuhören und das umfassende Fachwissen unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter schaffen wir eine starke Verbindung, die auf gegenseitigem Vertrauen und Kompetenz basiert.

So schaffen wir mehr Wert für heute, für morgen und für die uns folgenden Generationen.

**Konzernhalbjahresfinanzbericht
nach International Financial Reporting
Standards (IFRS) per 30. Juni 2024**

Oberösterreichische Landesbank
Aktiengesellschaft
FN 157656y

Konzernlagebericht

- 4 1. Halbjahr
- 6 Ausblick

Konzernhalbjahresabschluss

- 7 I. Konzernerfolgsrechnung
- 9 II. Konzernbilanz
- 10 III. Entwicklung des Konzerneigenkapitals
- 11 IV. Konzernkapitalflussrechnung
- 13 V. Verkürzter Anhang (Notes)
zum Konzernhalbjahresabschluss
- 13 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden
- 13 **Ausgewählte Anhangangaben (Notes)**
- 13 (1) Risikovorsorgen
- 14 (2) Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten
- 14 (3) Sonstige Other Comprehensive Income
(OCI)-Rücklage
- 15 (4) Saldierung von Finanzinstrumenten
- 16 (5) Fair Values
- 20 (6) Segmentberichterstattung
- 22 (7) Dividenden
- 22 (8) Ereignisse von besonderer Bedeutung nach
dem Berichtsstichtag
- 22 (9) Gesamtbankrisikomanagement
- 23 VI. Organe der Bank
- 24 VII. Erklärung der gesetzlichen Vertreter
zum Halbjahresfinanzbericht

Konzernlagebericht

1. Halbjahr 2024

Europäische Zentralbank beginnt mit Zinssenkungen

Im ersten Halbjahr 2024 zeigte der Kampf der Notenbanken gegen die Teuerung Erfolge. Die Inflationsraten stabilisierten sich auf niedrigeren Niveaus, in den USA bei exakt 3,0 Prozent zur Jahresmitte, in der Eurozone sogar bei 2,5 Prozent. Die Kerninflation ohne Nahrungsmittel und Energie lag mit 3,3 Prozent in den USA und 2,9 Prozent in der Eurozone noch leicht darüber. Damit ist zwar das Inflationsziel der Notenbanken noch nicht erreicht, aber der Trend zeigt in die gewünschte Richtung. Angesichts der niedrigen Wachstumsraten in der Eurozone von nur rund +0,4 Prozent im ersten Quartal 2024 sah sich die Europäische Zentralbank (EZB) sogar in der Lage, den Leitzins Anfang Juni erstmals wieder zu senken. Mit diesem Zinsschritt um 25 Basispunkte von 4,5 Prozent auf 4,25 Prozent vollführte die EZB zum ersten Mal in ihrer Geschichte eine Zinswende vor der amerikanischen Federal Reserve (FED), die im gesamten ersten Halbjahr an ihrem Leitzins von 5,25 Prozent bis 5,5 Prozent festhielt. Für den Herbst wird in Europa bereits mit weiteren kleinen Zinssenkungsschritten gerechnet, auch in Amerika könnte es zum Start der Zinswende kommen.

Die Juli-Prognose des Internationalen Währungsfonds (IWF) sagt für die Weltwirtschaft unverändert zur letzten Prognose ein Wachstum von +3,2 Prozent im Gesamtjahr 2024 voraus. 2025 soll es dann zu einer minimalen Steigerung auf 3,3 Prozent kommen. Der IWF sieht dabei weiterhin inflationäre Risiken, die starke Zinssenkungen verhindern und eine längere Phase höherer Zinsen zur Folge haben könnten, was das Wachstum bremst. Die Eurozone wächst mit +0,9 Prozent im aktuellen Jahr deutlich schwächer als die Weltwirtschaft. Für 2025 wird dann immerhin wieder mit einem Wachstum von +1,5 Prozent gerechnet. Gegenteilig sieht die Lage in den USA aus: Mit einem Plus von +2,6 Prozent verläuft 2024 noch sehr ansprechend, im kommenden Jahr wird aber nur mehr ein Wachstum von +1,9 Prozent prognostiziert. Für Österreich hat das Wirtschaftsforschungsinstitut (WIFO) Ende Juni ein Update erstellt: Die Wirtschaft hierzulande dürfte im Gesamtjahr 2024 stagnieren (+/-0,0 Prozent) und erst 2025 wieder mit +1,5 Prozent wachsen, so wie der Schnitt der Eurozone. Die schleppende Binnen- nachfrage und eine Rezession in Industrie und Bauwirtschaft sind die Haupttreiber dieser schwachen Daten für Österreich.

Solides erstes Halbjahr 2024

Die HYPO Oberösterreich blickt auf ein solides erstes Halbjahr 2024 zurück. Sowohl im Kreditgeschäft als auch bei den Kundeneinlagen konnten Anstiege verzeichnet und der geplante Wachstumskurs konsequent weiterverfolgt werden. Die Bilanzsumme verringerte sich indessen in den ersten sechs Monaten um -1,8 Prozent auf 8.524,2 Millionen Euro (31.12.2023: 8.676,7 Millionen Euro). Dies lag hauptsächlich an der Rückführung der letzten Tranche eines EZB-Langfristtenders (TLTRO), die sich in der Konzernbilanz in einem Rückgang der Barreserve und niedrigeren Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten niederschlug. Das Zinsergebnis konnte vor allem aufgrund der guten Entwicklung im Einlagen- geschäft neuerlich gesteigert werden. Aufgrund der schwächelnden Konjunktur wurde die Risikovorsorge für das Kreditgeschäft deutlich erhöht, was zu einem niedrigeren Konzernhalbjahresüberschuss vor Steuern führte. Er betrug zum 30. Juni 2024 +19,7 Millionen Euro (2023: +23,9 Millionen Euro). Im Juni wurde das ausgezeichnete Rating der Bank von A+ sowie der stabile Ausblick von der internationalen Ratingagentur S&P Global („Standard & Poor's“) bestätigt, womit die HYPO Oberösterreich weiterhin an der Spitze aller österreichischen Geschäftsbanken steht. Auch der hypothekarische und der öffentliche Deckungsstock verfügen mit der Note AA+ mit stabilem Ausblick (S&P Global) über ein ausgezeichnetes Rating (Stand: Dezember 2023).

Kreditwachstum – Risikovorsorge angepasst

Die HYPO Oberösterreich hat ihre starke Marktpositionierung als Kreditbank auch 2024 weiter ausgebaut. Das Finanzierungsvolumen konnte auf hohem Niveau weiter gesteigert werden. Es erhöhte sich um +1,8 Prozent auf 6.263,3 Millionen Euro (31.12.2023: 6.154,5 Millionen Euro). Das Wachstum der Finanzierungsleistung im Ausmaß von rund +109 Millionen Euro verteilte sich – mit Ausnahme der Wohnbauförderung – auf alle Segmente.

Ein wichtiges Asset der Bank ist das weiterhin geringe Risiko im Kreditgeschäft. Bedingt durch die anhaltend herausfordernde wirtschaftliche Lage, insbesondere auch in der Immobilienbranche, wurde die Risikovorsorge erhöht. Der Stand der Risikovorsorge beträgt zum 30. Juni 2024 45,3 Millionen Euro (31.12.2023: 28,5 Millionen Euro). Die Wertberichtigungsquote beträgt 0,54 Prozent (31.12.2023: 0,33 Prozent). Die Non Performing Loans (NPL) sind im wirtschaftlich schwierigen Umfeld zwar angestiegen, die NPL-Ratio bewegt sich aber trotzdem mit 1,47 Prozent (31.12.2023: 1,35 Prozent) auf einem vergleichsweise niedrigen Niveau.

Emissionen stabil – Rekordstand bei Einlagen

Das Volumen der verbrieften Verbindlichkeiten erhöhte sich seit Jahresanfang leicht um +0,6 Prozent auf 4.447,3 Millionen Euro (31.12.2023: 4.420,6 Millionen Euro). Besonders stark nachgefragt waren im ersten Halbjahr 2024 die Emissionen von Wohnbau-Wandelschuldverschreibungen (Wohnbauanleihen) und Senior-Anleihen. In beiden Anleihen-Kategorien konnte das geplante Jahresvolumen bereits zum Halbjahresultimo erreicht werden.

Im Bereich der Kundeneinlagen konnte die HYPO Oberösterreich das Vorjahresvolumen abermals ausbauen und erzielte somit einen neuerlichen Rekordstand erstmals über der 3-Milliarden-Marke. Konkret erhöhten sich die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden um +3,4 Prozent auf 3.029,5 Millionen Euro (31.12.2023: 2.930,2 Millionen Euro). Die HYPO Oberösterreich kann damit weiterhin auf eine ausgezeichnete Liquiditätsausstattung zurückgreifen, um ihren strategischen Wachstumskurs erfolgreich zu beschreiten.

Gutes Zinsergebnis

Die gute operative Geschäftstätigkeit, insbesondere bei den Krediten und Einlagen, bewirkte ein gestiegenes Zinsergebnis. Der Zinsüberschuss erhöhte sich um +12,5 Prozent auf +53,3 Millionen Euro (2023: +47,4 Millionen Euro).

Die Risikovorsorge in Höhe von –18,2 Millionen Euro (2023: –5,0 Millionen Euro) führte zu einem Rückgang des Zinsüberschusses nach Risikovorsorge auf +35,1 Millionen Euro (2023: +42,4 Millionen Euro).

Die At Equity-bewerteten Unternehmen – die Beteiligungs- und Wohnungsanlagen GmbH sowie die Beteiligungs- und Immobilien GmbH – lieferten im ersten Halbjahr 2024 einen positiven Ergebnisbeitrag in Höhe von +3,6 Millionen Euro (2023: +3,2 Millionen Euro). Das Provisionsergebnis konnte – nach einem stabilen Ergebnis im Vorjahr – gesteigert werden. Es erhöhte sich um +9,8 Prozent auf +9,3 Millionen Euro (2023: +8,5 Millionen Euro).

Das Finanzergebnis entwickelte sich mit +2,2 Millionen Euro (2023: +2,5 Millionen Euro) stabil, was auf Bonitätsverbesserungen bei bestimmten zum Fair Value bewerteten Aktiva zurückzuführen ist. Die Verwaltungsaufwendungen erhöhten sich um +7,2 Prozent auf –33,7 Millionen Euro (2023: –31,4 Millionen Euro), wobei der Anstieg im Wesentlichen durch Indexanpassungen sowohl im Bereich der Personal- als auch Sachaufwendun-

gen begründet ist. Das sonstige betriebliche Ergebnis verbesserte sich deutlich auf +3,2 Millionen Euro (2023: –1,1 Millionen Euro), da aufgrund der bereits erreichten Zielvolumina im Abwicklungs- und Einlagensicherungsfonds im Jahr 2024 keine Beiträge zu leisten waren.

Insgesamt führte das zu einem Konzernhalbjahresüberschuss vor Steuern von +19,7 Millionen Euro (2023: +23,9 Millionen Euro) und einem Konzernhalbjahresüberschuss nach Steuern von +16,1 Millionen Euro (2023: +19,6 Millionen Euro).

Die Cost-Income-Ratio (CIR) der HYPO Oberösterreich betrug zum 30. Juni 2024 47,0 Prozent (2023: 52,0 Prozent), wobei sie aufgrund von Einmaleffekten und nicht linear verlaufenden Kosten und Erträgen sehr niedrig ist. Diese ergibt sich aus der Division der Verwaltungsaufwendungen durch den Gesamtertrag inklusive sonstigem betrieblichen Ergebnis. Die Eigenkapitalrentabilität (ROE) belief sich zum Halbjahr 2024 auf 7,2 Prozent (2023: 9,4 Prozent). Diese ergibt sich aus der Division des Konzernjahresüberschusses vor Steuern durch das durchschnittliche Eigenkapital.

In der Gesamtergebnisrechnung wurde das sonstige Konzernhalbjahresergebnis vor allem durch die Bewertungen der Beteiligungen an Aktiengesellschaften beeinflusst. Diese müssen jeweils zum Marktwert (z.B. Aktienkurs) zum 30. Juni 2024 in der Bilanz bewertet werden. Die HYPO Oberösterreich ist indirekt mit rund einem Prozent an der voestalpine AG und mit 0,5 Prozent an der AMAG Austria Metall AG sowie an der Energie AG Oberösterreich beteiligt. Dies hat im ersten Halbjahr 2024 – vorrangig durch eine Abwertung der voestalpine AG – zu einem negativen Beitrag zum sonstigen Konzernhalbjahresergebnis in Höhe von –6,7 Millionen Euro geführt (2023: +16,6 Millionen Euro). Die positiven bonitätsbedingten Veränderungen der zum Fair Value bewerteten Verbindlichkeiten betragen +0,3 Millionen Euro (2023: +5,3 Millionen Euro) – die Bewertungsspreads der eigenen Emissionen waren im Gegensatz zur starken Ausweitung im Vorjahr heuer fast unverändert. Die negativen Bewertungsänderungen bei den Fair Value through OCI (FVOCI)-Schuldtiteln in Höhe von –0,4 Millionen Euro (2023: +1,1 Millionen Euro) ergeben sich durch Ratingverschlechterungen und ein generell höheres Zinsumfeld.

Das gesamte Konzernhalbjahresergebnis 2024 beläuft sich damit auf +10,9 Millionen Euro (2023: +37,3 Millionen Euro).

Die Eigenmittel stellen sich gemäß Capital Requirements Regulation (CRR) zum 30. Juni 2024 wie folgt dar:

Eigenmittel gemäß CRR in Millionen Euro	Konzern (IFRS)		Kreditinstitut (UGB/BWG)	
	30.6.2024	31.12.2023	30.6.2024	31.12.2023
Solvabilitäts-Bemessungsgrundlage (Gesamtrisikobetrag)	3.753,3	3.655,2	3.547,7	3.439,8
Mindesteigenmittelerfordernis (8 %)	300,3	292,4	283,8	275,2
hartes Kernkapital IST=				
Kernkapital IST	509,4	516,6	435,8	438,8
harte Kernkapitalquote in % =				
Kernkapitalquote in %	13,6 %	14,1 %	12,3 %	12,8 %
Ergänzende Eigenmittel IST	65,5	64,9	70,0	70,0
Ergänzende Eigenmittel in %	1,7 %	1,8 %	2,0 %	2,0 %
Gesamtkapital IST (regulatorische Eigenmittel)	574,9	581,5	505,8	508,8
Gesamtkapitalquote in %	15,3 %	15,9 %	14,3 %	14,8 %
Eigenmittelüberschuss	274,6	289,1	222,0	233,6

Eigenmittelausstattung

Konzern (IFRS)

Im Vergleich zum 31. Dezember 2023 verringerten sich die regulatorischen Eigenmittel im Konzern um –6,6 Millionen Euro auf 574,9 Millionen Euro, da der ausgewiesene ungeprüfte Konzernjahresüberschuss unterjährig nicht angerechnet werden darf. Negativ wirken hierbei Veränderungen des kumulierten sonstigen Ergebnisses (OCI).

Im Konzern erhöhte sich der Gesamtrisikobetrag im Vergleich zum 31. Dezember 2023 von 3.655,2 Millionen Euro auf 3.753,3 Millionen Euro. Die Erhöhung ist auf das wachsende Volumen im Kreditgeschäft zurückzuführen.

Die Gesamtkapitalquote im Konzern beläuft sich zum Halbjahr auf 15,3 Prozent (31.12.2023: 15,9 Prozent).

Kreditinstitut (UGB/BWG)

Im Kreditinstitut verzeichnete sich ein geringfügiger Rückgang der Eigenmittel in Höhe von –3,0 Millionen Euro durch eine Erhöhung der Abzugsposten. Hier gilt ebenfalls das Anrechnungsverbot von ungeprüften Gewinnen analog zum Konzern (IFRS).

Auch im Kreditinstitut erhöhte sich der Gesamtrisikobetrag im Vergleich zum 31. Dezember 2023 von 3.439,8 Millionen Euro auf 3.547,7 Millionen Euro durch den Anstieg des Kreditvolumens.

Die Gesamtkapitalquote im Kreditinstitut beträgt zum 30. Juni 2024 14,3 Prozent (31.12.2023: 14,8 Prozent).

Gemäß SREP-Bescheid aus dem Jahr 2022 besteht zum 30. Juni 2024 weiterhin ein zusätzliches Eigenmittelerfor-

dernis im Konzern von 1,1 Prozent und im Kreditinstitut von 0,2 Prozent.

Die HYPO Oberösterreich verfügt per 30. Juni 2024 über ein Minimum Requirement for Own Funds and Eligible Liabilities (MREL) in Höhe von 2.176,9 Millionen Euro (31.12.2023: 1.987,8 Millionen Euro).

Total Risk Exposure Amount (TREA)

Bei einem MREL-SOLL von 626,8 Millionen Euro (31.12.2023: 610,4 Millionen Euro) ergibt sich daraus ein MREL-Surplus von 1.550,1 Millionen Euro (31.12.2023: 1.377,4 Millionen Euro).

Leverage Ratio Exposure (LRE)

Bei einem MREL-SOLL von 469,5 Millionen Euro (31.12.2023: 471,6 Millionen Euro) ergibt sich daraus ein MREL-Surplus von 1.707,4 Millionen Euro (31.12.2023: 1.516,1 Millionen Euro).

Ausblick

Trotz gedämpfter Erwartungen für die volkswirtschaftliche Entwicklung – sowohl das Institut für Höhere Studien (IHS) als auch das Wirtschaftsforschungsinstitut (WIFO) senkten ihre Prognosen für das heimische Wirtschaftswachstum nach anfänglichem Optimismus im Juni 2024 auf +0,3 Prozent (IHS) bzw. 0,0 Prozent (WIFO) – wird auch für das zweite Halbjahr mit einem moderaten Wachstum bei Kundeneinlagen und -krediten gerechnet. Dies sollte auch durch die neue Wohnbauförderung des Landes Oberösterreich unterstützt werden.

Für das Gesamtjahr 2024 zeichnet sich aus heutiger Sicht wiederum ein gutes Jahresergebnis ab.

Konzernhalbjahresabschluss

nach International Financial Reporting Standards (IFRS)
per 30. Juni 2024

I. Konzernerfolgsrechnung

in TEUR	1. Hj. 2024	1. Hj. 2023 ¹⁾
1.1. Zinserträge nach der Effektivzinsmethode	168.001	125.726
1.2. Sonstige Zinserträge, zinsähnliche Erträge und laufende Erträge	10.669	8.547
2. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-125.403	-86.921
A. Zinsüberschuss	53.266	47.352
3. Risikovorsorge	-18.207	-4.984
B. Zinsüberschuss nach Risikovorsorge	35.059	42.368
C. Ergebnis aus At Equity-bewerteten Unternehmen	3.575	3.178
4. Provisionserträge	14.813	13.864
5. Provisionsaufwendungen	-5.528	-5.407
D. Provisionsüberschuss¹⁾	9.286	8.458
E. Finanzergebnis¹⁾	2.219	2.468
6. Personalaufwand	-19.719	-18.166
7. Sachaufwand	-11.448	-10.717
8. Abschreibungen auf Finanzimmobilien, immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-2.496	-2.514
F. Verwaltungsaufwendungen	-33.663	-31.398
9. Sonstige betriebliche Erträge	4.958	5.516
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-831	-5.785
11. Sonstige Steuern	-911	-861
G. Sonstiges betriebliches Ergebnis¹⁾	3.216	-1.129
H. Konzernhalbjahresüberschuss vor Steuern	19.692	23.944
12. Steuern vom Einkommen und Ertrag	-3.578	-4.368
I. Konzernhalbjahresüberschuss nach Steuern	16.114	19.576

¹⁾Die im Geschäftsjahr 2023 vorgenommenen Änderungen zum Ausweis einzelner Positionen werden unter den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden erläutert.

Gesamtergebnisrechnung

in TEUR	1. Hj. 2024	1. Hj. 2023
Konzernhalbjahresüberschuss nach Steuern	16.114	19.576
Posten, die nicht in die Erfolgsrechnung umgegliedert werden können:		
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste ^{*)}	12	-115
Bonitätsbedingte Veränderungen der zum Fair Value bewerteten Verbindlichkeiten	301	5.294
Änderungen des Fair Values bei FVOCI-Eigenkapitalinstrumenten	-6.674	16.613
Latente Steuern auf Posten direkt im Konzernkapital verrechnet ^{***)}	1.463	-4.989
Posten, die in die Erfolgsrechnung umgegliedert werden können:		
Änderungen des Fair Values bei FVOCI-Schuldtiteln ^{****)}	-447	1.139
Latente Steuern auf Posten direkt im Konzernkapital verrechnet	103	-262
Sonstiges Konzernhalbjahresergebnis	-5.242	17.681
Gesamtes Konzernhalbjahresergebnis	10.872	37.257
^{*)} hiervon von At Equity-bewerteten Unternehmen	-24	-43
^{**)} hiervon von At Equity-bewerteten Unternehmen	6	10
^{****)} hiervon in die Erfolgsrechnung umgegliederte Beträge (Recycling)	175	

II. Konzernbilanz

Aktiva in TEUR	30.6.2024	31.12.2023
1. Barreserve	884.951	1.102.713
2. Forderungen an Kreditinstitute	141.121	148.239
3. Forderungen an Kunden	6.263.315	6.154.521
4. Positive Marktwerte aus derivativen Geschäften ¹⁾	111.777	135.057
5. Finanzanlagen ¹⁾	925.853	944.000
6. Anteile an At Equity-bewerteten Unternehmen	75.631	75.324
7. Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	65.091	66.429
8. Immaterielle Vermögenswerte	2.590	982
9. Sachanlagen	15.625	14.822
10. Sonstige Aktiva	36.971	33.557
11. Steueransprüche	1.233	1.024
Summe der Aktiva	8.524.158	8.676.669

Passiva in TEUR	30.6.2024	31.12.2023
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	261.131	544.834
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	3.029.491	2.930.183
3. Verbriefte Verbindlichkeiten	4.447.263	4.420.638
4. Negative Marktwerte aus derivativen Geschäften ¹⁾	102.553	88.750
5. Rückstellungen	15.646	18.689
6. Sonstige Passiva	40.426	47.625
7. Steuerverbindlichkeiten	12.672	13.171
8. Nachrangkapital	66.627	65.476
9. Eigenkapital	548.350	547.302
Summe der Passiva	8.524.158	8.676.669

¹⁾Die im Geschäftsjahr 2023 vorgenommenen Änderungen zum Ausweis einzelner Positionen werden unter den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden erläutert.

III. Entwicklung des Konzerneigenkapitals

in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklagen	Gewinnrücklagen	OCI-Rücklage		Summe Eigenkapital
				IAS 19-Rücklage	Sonstige OCI-Rücklage ¹⁾	
Stand 1.1.2024	14.558	30.739	508.321	-1.617	-4.698	547.302
Erwerb/Veräußerung eigener Aktien	-1		-32			-33
Gewinnausschüttung			-9.791			-9.791
Konzernhalbjahresüberschuss nach Steuern			16.114			16.114
Sonstiges Konzernhalbjahresergebnis				9	-5.251	-5.242
Gesamtes Konzernhalbjahresergebnis			16.114	9	-5.251	10.872
Stand 30.6.2024	14.557	30.739	514.611	-1.608	-9.949	548.350

in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklagen	Gewinnrücklagen	OCI-Rücklage		Summe Eigenkapital
				IAS 19-Rücklage	Sonstige OCI-Rücklage ¹⁾	
Stand 1.1.2023	14.561	30.739	478.133	-1.500	-27.140	494.793
Erwerb/Veräußerung eigener Aktien	-2		-52			-53
Gewinnausschüttung			-5.308			-5.308
Konzernhalbjahresüberschuss nach Steuern			19.576			19.576
Sonstiges Konzernhalbjahresergebnis				-88	17.769	17.681
Gesamtes Konzernhalbjahresergebnis			19.576	-88	17.769	37.257
Stand 30.6.2023	14.559	30.739	492.350	-1.588	-9.371	526.690

¹⁾ Für weitere Informationen zur Sonstigen OCI-Rücklage siehe Note (3).

IV. Konzernkapitalflussrechnung

in TEUR	1. Hj. 2024	1. Hj. 2023
Konzernhalbjahresüberschuss nach Steuern	16.114	19.576
Im Konzernhalbjahresüberschuss nach Steuern enthaltene zahlungsunwirksame Posten:		
Abschreibungen auf Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	2.496	2.172
Erträge aus At Equity-bewerteten Unternehmen	-3.575	-3.178
Dotierungen/Auflösungen von Rückstellungen und Risikovorsorgen	14.497	2.793
Bewertungsergebnis von erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten	2.861	12.240
Gebuchte Dividenden	-3.092	-4.196
Gebuchter Zinsertrag	-175.578	-129.734
Gebuchter Zinsaufwand	125.403	86.921
Gebuchter Ertragsteueraufwand	3.578	4.368
Sonstige Veränderungen	404	-1.086
Veränderungen des Vermögens und der Verbindlichkeiten nach Korrektur um zahlungsunwirksame Bestandteile:		
Forderungen an Kreditinstitute und Kunden	-118.217	-107.644
Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte, als Finanzinvestition gehaltene Immobilien, Sonstige Aktiva, Steueransprüche	-3.542	-3.349
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Kunden	-193.019	202.134
Verbriefte Verbindlichkeiten	71.607	311.484
Rückstellungen, Sonstige Passiva, Steuerverbindlichkeiten	-7.285	-19.986
Erhaltene Dividenden	6.342	6.946
Erhaltene Zinsen	177.781	123.142
Gezahlte Zinsen	-121.219	-74.066
Ertragsteuerzahlungen	-2.517	-4.655
Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit	-206.961	423.882
Einzahlungen aus der Veräußerung von		
Finanzanlagen	102.058	127.767
Sachanlagen, immateriellen Vermögenswerten und als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien	43	20
Auszahlungen für den Erwerb von		
Finanzanlagen	-98.709	-157.430
Sachanlagen, immateriellen Vermögenswerten und als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien	-3.692	-2.070
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-300	-31.713
Dividendenzahlungen	-9.791	-5.308
Einzahlungen aus Nachrangkapital		410
Auszahlungen für die Tilgungsanteile der Leasingverbindlichkeiten	-675	-555
Auszahlungen für den Erwerb von eigenen Anteilen	-71	-55
Einzahlungen aus der Veräußerung von eigenen Anteilen	37	2
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-10.500	-5.506
Zahlungsmittelbestand zum Ende der Vorperiode	1.102.713	669.189
Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit	-206.961	423.882
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-300	-31.713
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-10.500	-5.506
Zahlungsmittelbestand am Ende der Periode	884.951	1.055.852

Überleitungsrechnungen betreffend der Angaben zum Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit

in TEUR	1. Hj. 2024	1. Hj. 2023
Nachrangkapital 1.1.	65.476	64.345
Zahlungswirksame Veränderungen		
Einzahlungen		410
Zahlungsunwirksame Veränderungen		
Fair Value	546	-430
Zinsabgrenzungen	604	670
Nachrangkapital 30.6.	66.627	64.995

in TEUR	1. Hj. 2024	1. Hj. 2023
Leasingverbindlichkeiten 1.1.	21.558	20.735
Zahlungswirksame Veränderungen		
Tilgungszahlungen	-675	-555
Zinszahlungen	-148	-137
Zahlungsunwirksame Veränderungen		
Reassessment	140	991
Neugeschäft	498	
Gebuchter Zinsaufwand	148	137
Leasingverbindlichkeiten 30.6.	21.520	21.171

V. Verkürzter Anhang (Notes) zum Konzernhalbjahresabschluss

Die Oberösterreichische Landesbank Aktiengesellschaft („HYPO Oberösterreich“) hat ihren Sitz in Linz, Österreich, und ist im Firmenbuch Linz, Österreich, (FN 157656y) eingetragen. Der Bankkonzern der Oberösterreichische Landesbank Aktiengesellschaft gehört zum Konsolidierungskreis der OÖ Landesholding GmbH mit Sitz in Linz.

Dieser Konzernhalbjahresabschluss wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, erstellt. Die Zwischenberichterstattung gemäß IAS 34 stellt eine Aktualisierung des letzten Abschlusses dar und konzentriert sich auf neue oder geänderte Tätigkeiten, Umstände und Ereignisse.

Der Konzernhalbjahresabschluss zum 30. Juni 2024 wurde weder einer vollständigen Prüfung noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen. Alle Beträge sind, sofern nicht gesondert darauf hingewiesen wird, in Tausend Euro (TEUR) dargestellt. Die nachstehend angeführten Tabellen können Rundungsdifferenzen enthalten.

Im vorliegenden verkürzten Konzernhalbjahresabschluss wurden dieselben Konsolidierungsmethoden wie bei der Erstellung des Konzernabschlusses 2023 angewendet.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Im Geschäftsjahr 2023 wurden zur Verbesserung der Lesbarkeit und der Aussagekraft der Bezeichnungen der Positionen in der Konzernerfolgsrechnung die Positionen Handelsergebnis und Finanzanlageergebnis in das Finanzergebnis übergeleitet und das bisher im Finanzanlageergebnis enthaltene Ergebnis aus Modifikationen dem Zinsüberschuss zugeordnet. Außerdem wurden als Zwischensummen zusätzliche Ergebnispositionen eingefügt. Die Vorjahreswerte wurden entsprechend umgegliedert: Das Ergebnis aus Modifikationen in Höhe von TEUR 343 ist im Zinsüberschuss, das Handelsergebnis in Höhe von TEUR 2.469 und das Finanzanlageergebnis (ohne Ergebnis aus Modifikationen) in Höhe von TEUR -1 sind im Finanzergebnis ausgewiesen.

Weiters wurde im Geschäftsjahr 2023 zur Verbesserung der Lesbarkeit und der Aussagekraft der Bezeichnungen der Positionen in der Konzernbilanz die Position Handelsaktiva in derivative Finanzinstrumente und in zum Fair Value bilanzierte Wertpapiere aufgeteilt und den Positionen Positive Marktwerte aus derivativen Geschäften und Finanzanlagen zugeordnet. Die Vorjahreswerte wurden entsprechend umgegliedert: Die Handelsaktiva zum 30. Juni 2023 in Höhe von TEUR 317.852 sind aufgeteilt unter den Positiven Marktwerten aus derivativen Geschäften in Höhe von TEUR 115.627 und die zum Fair Value bilanzierten Finanzinstrumente in Höhe von TEUR 202.225 unter den Finanzanlagen ausgewiesen. Die Position Handelspassiva wurde in Negative Marktwerte aus derivativen Geschäften umbenannt.

Prinzipiell wurden die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie zum 31. Dezember 2023 verwendet. Darüber hinaus werden jene Standards angewendet, die für die Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Jänner 2024 beginnen, gültig sind. Folgende Veränderungen wurden jedoch berücksichtigt:

Rückstellungen

Bei der Ermittlung der Barwerte des Sozialkapitals wurde entsprechend der aktuellen Zinsentwicklung der Rechnungszinsfuß zum 30. Juni 2024 auf 3,75 % erhöht (31.12.2023: 3,5 %).

Ausgewählte Anhangangaben (Notes)

(1) Risikoversorgen

Kollektiver Stagetransfer

Gemäß IFRS 9.B5.5.1 kann es erforderlich sein, die Beurteilung signifikanter Erhöhungen des Ausfallrisikos auf kollektiver Basis vorzunehmen und zu diesem Zweck Informationen, die auf signifikante Erhöhungen des Ausfallrisikos einer Gruppe oder Untergruppe von Finanzinstrumenten hindeuten, zu berücksichtigen. IFRS 9.B5.5.5 sieht zu diesem Zweck die Zusammenfassung von Finanzinstrumenten anhand gemeinsamer Ausfallrisikoeigenschaften vor.

Die Oberösterreichische Landesbank Aktiengesellschaft hat auf dieser Grundlage geprüft, ob Änderungen bei der Gruppierung von Finanzinstrumenten anhand gemeinsamer Ausfallrisikoeigenschaften erforderlich sind.

Im Hinblick auf die Marktveränderungen im Immobilienprojektgeschäft (Baupreise, Zinsanstieg, Veränderungen im Absatzmarkt) wurde im ersten Halbjahr 2024 beschlossen, den kollektiven Stagetransfer von Stage 1 in Stage 2 für die betroffenen Immobilienprojekte im Teilsegment Kommerzkunden und Immobilienprojekte beizubehalten. Das betroffene Volumen beläuft sich zum 30. Juni 2024 auf TEUR 183.750 (2023: TEUR 230.829).

Makroökonomische Parameter und Portfolios

Vier Portfolios werden verwendet: Retail, Kommerz, Institute, Sovereigns. Für die Schätzung der erwarteten Kreditverluste werden für das Retail-Portfolio im Wesentlichen die Arbeitslosigkeit (OECD-Prognose), die Bruttoanlageinvestitionen und die Inflation verwendet. Für das Institute-Portfolio werden Bruttoinlandsprodukt (BIP), Bruttoanlageinvestitionen sowie die Arbeitslosigkeit (jeweils OECD-Prognosen) verwendet. Im Sovereigns-Portfolio fließt die Inflationsrate (OECD-Prognose) ein, in das Kommerz-Portfolio BIP, Inflation sowie die Yield-Struktur. Es gab keine Anpassung im 1. Halbjahr 2024.

Grundsätzlich fließen für alle Portfolios die Prognosen für die nächsten drei Jahre ein. Für den Zeitraum danach wird Richtung Through-the-Cycle Probability of Default (TTC-PD) konvergiert. Es gab keine Änderungen im 1. Halbjahr 2024.

Die Zuordnung zu den Teilportfolios erfolgt im Wesentlichen aufgrund der Forderungsklasse sowie der Kostenstelle. Es gab keine Änderung der Segmentierung im 1. Halbjahr 2024.

Per 30. Juni 2024 wird auf die aktuellsten Prognosewerte der verwendeten makroökonomischen Faktoren zurückgegriffen.

Szenarien

Für die Ermittlung der erwarteten Kreditverluste werden drei makroökonomische Szenarien verwendet. Ein optimistisches, ein pessimistisches und ein Basisszenario. Das Basisszenario wird mit 60 % gewichtet, die beiden anderen Szenarien jeweils mit 20 % (keine Änderung im 1. Halbjahr 2024).

Sensitivitätsanalysen

Die quantitative Komponente bei der Stageermittlung besteht aus einem relativen und einem absoluten Schwellenwert. Die gewählten Schranken für eine Verschlechterung der Probability of Default (PD) betragen in der Oberösterreichische Landesbank Aktiengesellschaft absolut 0,5 % und relativ 200 % von der Ursprungs-PD.

Bei gewählten Schranken von 0,4 % bzw. 150 % würde sich der Impairmentbedarf in Stage 2 um ca. TEUR +160 (31.12.2023: TEUR +180) erhöhen, bei Schranken von 0,25 % bzw. 100 % um ca. TEUR +770 (31.12.2023: TEUR +970).

Umgekehrt würde sich der Impairmentbedarf in Stage 2 bei gewählten Schranken von 0,6 % bzw. 250 % um ca. TEUR –210 (31.12.2023: TEUR –100) reduzieren, bei Schranken von 0,75 % und 300 % um ca. TEUR –250 (31.12.2023: TEUR –190).

Bei einer generellen Erhöhung der Loss Given Default (LGD)-Werte im Lebendbereich um 10 % würde sich der Impairmentbedarf um ca. TEUR +1.050 (31.12.2023: TEUR +850) erhöhen, bei einer Erhöhung um 20 % um ca. TEUR +2.100 (31.12.2023: TEUR +1.700).

Bei einer generellen Erhöhung der PD-Werte im Lebendbereich um 50 % würde sich unter Berücksichtigung von zusätzlichen Transfers von Stage 1 nach Stage 2 der Impairmentbedarf in Stage 1 um ca. TEUR +900 (31.12.2023: TEUR +750) erhöhen, jener in Stage 2 um TEUR +4.500 (31.12.2023: TEUR +3.800).

Hinsichtlich der gewählten Schwellenwerte gab es keine erforderlichen Anpassungen im 1. Halbjahr 2024.

(2) Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Zum 30. Juni 2024 beträgt das im Posten Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten enthaltene Volumen an längerfristigen Finanzierungsgeschäften aus dem TLTRO III-Programm der Europäischen Zentralbank (EZB) TEUR 0 (31.12.2023: TEUR 200.000). Im März

2024 sind TEUR 100.000 der Tranche 7 planmäßig ausgelaufen, darüber hinaus wurden die verbleibenden TEUR 100.000 der Tranche 9 mit ursprünglicher Laufzeit bis September 2024 vorzeitig zurückgeführt.

Auf Basis einer Analyse der für die Oberösterreichische Landesbank Aktiengesellschaft als Kreditinstitut am Markt für vergleichbar besicherte Refinanzierungsquellen erzielbaren Konditionen ergibt sich die Auffassung, dass die Konditionen des TLTRO III-Programmes keinen wesentlichen Vorteil im Vergleich zum Markt bieten. Für die laufende Verzinsung wird immer der aktuell gültige Zinssatz verwendet.

Ab dem 23. November 2022 bis zur Fälligkeit der jeweiligen Tranche werden die TLTRO-Verbindlichkeiten basierend auf dem jeweils aktuell gültigen EZB-Zinssatz der Einlagenfazilität verzinst. Dieser belief sich vom Jahresultimo 2023 bis zum März 2024 auf 4,0 %. Im laufenden Geschäftsjahr 2024 betrug der Zinsaufwand aus dem TLTRO III-Programm insgesamt TEUR –1.933 (2023: TEUR –6.642).

(3) Sonstige Other Comprehensive Income (OCI)-Rücklage

Die Sonstige OCI-Rücklage setzt sich wie folgt zusammen:

in TEUR	1.1.2024	Veränderungen	30.6.2024
Bonitätsbedingte Veränderungen der zum Fair Value bewerteten Verbindlichkeiten	18.044	232	18.276
Änderungen des Fair Values bei FVOCI-Eigenkapitalinstrumenten	-7.191	-5.139	-12.330
Änderungen des Fair Values bei FVOCI-Schuldtiteln	-15.550	-344	-15.895
Gesamt	-4.698	-5.251	-9.949

in TEUR	1.1.2023	Veränderungen	30.6.2023
Bonitätsbedingte Veränderungen der zum Fair Value bewerteten Verbindlichkeiten	9.104	4.077	13.181
Änderungen des Fair Values bei FVOCI-Eigenkapitalinstrumenten	-14.772	12.815	-1.956
Änderungen des Fair Values bei FVOCI-Schuldtiteln	-21.472	877	-20.595
Gesamt	-27.140	17.769	-9.371

(4) Saldierung von Finanzinstrumenten

Vermögenswerte in TEUR 30.6.2024	Finanzielle Vermögenswerte (brutto)	Aufgerechnete bilanzierte Beträge (brutto)	Bilanzierte finanzielle Vermögenswerte (netto)	Effekt von Aufrechnungs-Rahmenvereinbarungen	Sicherheiten in Form von Finanzinstrumenten	Nettobetrag
Derivative Finanzinstrumente mit Kreditinstituten	81.720		81.720	-31.674	-47.145	2.901
Derivative Finanzinstrumente mit zentralen Gegenparteien	30.057		30.057	-3.199	-26.858	
Forderungen gegenüber Kreditinstituten	141.121		141.121	-59.314		81.807

Verbindlichkeiten in TEUR 30.6.2024	Finanzielle Verbindlichkeiten (brutto)	Aufgerechnete bilanzierte Beträge (brutto)	Bilanzierte finanzielle Verbindlichkeiten (netto)	Effekt von Aufrechnungs-Rahmenvereinbarungen	Sicherheiten in Form von Finanzinstrumenten	Nettobetrag
Derivative Finanzinstrumente mit Kreditinstituten	82.994		82.994	-31.674	-46.837	4.482
Derivative Finanzinstrumente mit zentralen Gegenparteien	19.559		19.559	-3.199	-16.360	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	261.131		261.131	-59.314		201.817

Vermögenswerte in TEUR 31.12.2023	Finanzielle Vermögenswerte (brutto)	Aufgerechnete bilanzierte Beträge (brutto)	Bilanzierte finanzielle Vermögenswerte (netto)	Effekt von Aufrechnungs-Rahmenvereinbarungen	Sicherheiten in Form von Finanzinstrumenten	Nettobetrag
Derivative Finanzinstrumente mit Kreditinstituten	105.202		105.202	-28.704	-72.885	3.612
Derivative Finanzinstrumente mit zentralen Gegenparteien	29.855		29.855	-4.096	-24.937	822
Forderungen gegenüber Kreditinstituten	148.239		148.239	-62.741		85.498

Verbindlichkeiten in TEUR 31.12.2023	Finanzielle Verbindlichkeiten (brutto)	Aufgerechnete bilanzierte Beträge (brutto)	Bilanzierte finanzielle Verbindlichkeiten (netto)	Effekt von Aufrechnungs-Rahmenvereinbarungen	Sicherheiten in Form von Finanzinstrumenten	Nettobetrag
Derivative Finanzinstrumente mit Kreditinstituten	74.035		74.035	-28.704	-41.994	3.336
Derivative Finanzinstrumente mit zentralen Gegenparteien	14.715		14.715	-4.096	-10.494	125
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	544.834		544.834	-62.741		482.093

Bei den Verträgen zu derivativen Finanzinstrumenten handelt es sich um Deutsche und Österreichische Rahmenverträge für Finanztermingeschäfte sowie den zugehörigen Sicherheitenvereinbarungen, welche die Kriterien für eine Saldierung gemäß IAS 32.42 der umfassten Finanzinstrumente nicht erfüllen. Das im Vertrag enthaltene Aufrechnungsrecht von Marktwerten und Sicherheiten entsteht für die Vertragsparteien nur bei Ausfall, Insolvenz, Konkurs und Kündigung. Die Vertragsparteien beabsichtigen auch keine Erfüllung der Geschäfte auf Nettobasis. Als Sicherheiten dienen gemäß zugehöriger Sicherheitenvereinbarungen Cash-

Collaterals. An zentrale Gegenparteien wurden Ersteinschusszahlungen in Höhe von TEUR 12.175 (31.12.2023: TEUR 12.475) geleistet.

Bei den aufgerechneten Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten handelt es sich um eine individuelle Nettingvereinbarung mit einem Vertragspartner zur Minderung des Kreditrisikos gemäß CRR. Weiters existieren seit 2016 für Forderungen und Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten vertragliche Nettingvereinbarungen für die Anerkennung von risikomindernden Effekten.

(5) Fair Values

30.6.2024 in TEUR	Buchwert	Fair Value Level 1	Fair Value Level 2	Fair Value Level 3	Fair Value gesamt
AKTIVA					
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte					
Barreserve ¹⁾	884.951				
Forderungen an Kreditinstitute	141.121			137.199	137.199
Forderungen an Kunden	5.916.373			6.467.956	6.467.956
Finanzanlagen	465.589	290.777	6.476	155.049	452.303
Sonstige Aktiva (Finanzinstrumente) ¹⁾	1.881				
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte					
Forderungen an Kunden	132.867			132.867	132.867
Finanzanlagen	58.471	782		57.689	58.471
Positive Marktwerte aus derivativen Geschäften	111.166		111.166		111.166
Zum Fair Value designierte finanzielle Vermögenswerte					
Forderungen an Kunden	214.076			214.076	214.076
Finanzanlagen	132.175	92.981		39.193	132.175
Erfolgsneutral zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte					
Finanzanlagen	269.618	203.728		65.891	269.618
Hedge Accounting					
Positive Marktwerte aus derivativen Geschäften	611		611		611

30.6.2024 in TEUR	Buchwert	Fair Value Level 1	Fair Value Level 2	Fair Value Level 3	Fair Value gesamt
PASSIVA					
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	261.131			260.966	260.966
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	2.974.537			2.972.176	2.972.176
Verbriefte Verbindlichkeiten	2.147.229			2.021.504	2.021.504
Nachrangkapital	45.349			32.764	32.764
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Verbindlichkeiten					
Negative Marktwerte aus derivativen Geschäften	54.967		54.967		54.967
Zum Fair Value designierte finanzielle Verbindlichkeiten					
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	38.171			38.171	38.171
Verbriefte Verbindlichkeiten	1.720.183			1.720.183	1.720.183
Nachrangkapital	21.278			21.278	21.278
Hedge Accounting					
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	16.783			16.783	16.783
Verbriefte Verbindlichkeiten	579.851			579.851	579.851
Negative Marktwerte aus derivativen Geschäften	47.586		47.586		47.586

¹⁾ Der Fair Value entspricht dem Buchwert, weil es sich um überwiegend kurzfristige Aktiva handelt.

31.12.2023 in TEUR	Buchwert	Fair Value Level 1	Fair Value Level 2	Fair Value Level 3	Fair Value gesamt
AKTIVA					
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte					
Barreserve ¹⁾	1.102.713				
Forderungen an Kreditinstitute	148.239			152.375	152.375
Forderungen an Kunden	5.811.952			6.459.555	6.459.555
Finanzanlagen	444.687	268.748	6.559	158.602	433.908
Sonstige Aktiva (Finanzinstrumente) ¹⁾	1.151				
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte					
Forderungen an Kunden	128.187			128.187	128.187
Finanzanlagen	57.473	784		56.688	57.473
Positive Marktwerte aus derivativen Geschäften	134.016		134.016		134.016
Zum Fair Value designierte finanzielle Vermögenswerte					
Forderungen an Kunden	214.382			214.382	214.382
Finanzanlagen	141.247	99.838		41.409	141.247
Erfolgsneutral zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte					
Finanzanlagen	300.593	234.454		66.139	300.593
Hedge Accounting					
Positive Marktwerte aus derivativen Geschäften	1.041		1.041		1.041

31.12.2023 in TEUR	Buchwert	Fair Value Level 1	Fair Value Level 2	Fair Value Level 3	Fair Value gesamt
PASSIVA					
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	544.834			544.189	544.189
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	2.858.198			2.856.931	2.856.931
Verbriefte Verbindlichkeiten	2.031.440			1.922.428	1.922.428
Nachrangkapital	45.155			31.207	31.207
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Verbindlichkeiten					
Negative Marktwerte aus derivativen Geschäften	45.810		45.810		45.810
Zum Fair Value designierte finanzielle Verbindlichkeiten					
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	37.658			37.658	37.658
Verbriefte Verbindlichkeiten	1.750.659			1.750.659	1.750.659
Nachrangkapital	20.321			20.321	20.321
Hedge Accounting					
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	34.326			34.326	34.326
Verbriefte Verbindlichkeiten	638.539			638.539	638.539
Negative Marktwerte aus derivativen Geschäften	42.940		42.940		42.940

¹⁾ Der Fair Value entspricht dem Buchwert, weil es sich um überwiegend kurzfristige Aktiva handelt.

Das maximale Ausfallrisiko in Bezug auf die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert designierten Vermögenswerte beträgt zum 30. Juni 2024 TEUR 346.250 (31.12.2023: TEUR 355.629).

Der Buchwert der als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert eingestuften Verbindlichkeiten ist um TEUR 5.810 höher (31.12.2023: TEUR 26.594 höher) als der vertragsgemäß bei Fälligkeit an die Gläubiger zu zahlende Betrag. Dem stehen jedoch in Summe Marktwerte aus Sicherungsgeschäften in Höhe von TEUR -22.685 (31.12.2023: TEUR 13.541) gegenüber.

Umwidmungen

Umwidmungen zwischen den Level-Kategorien finden aufgrund der intern festgelegten Level-Policy statt. Die Oberösterreichische Landesbank Aktiengesellschaft berücksichtigt Umgliederungen in der Fair Value-Hierarchie am Ende der Berichtsperiode, in der die Änderung eingetreten ist. Am Berichtsstichtag fand keine (31.12.2023: eine) Umwidmung von Level 1 in Level 2 bei einem Finanzinstrument (31.12.2023: mit einem Buchwert von TEUR 1.726) statt. Am Berichtsstichtag fand keine (31.12.2023: keine) Umwidmung von Level 1 in Level 3 bei

Finanzinstrumenten statt. Am Berichtsstichtag fand keine (31.12.2023: keine) Umwidmung von Level 2 in Level 1 bei Finanzinstrumenten statt. Am Berichtsstichtag fanden keine (31.12.2023: zwei) Umwidmungen von Level 2 in Level 3 bei Finanzinstrumenten (31.12.2023: mit einem Buchwert von TEUR 9.252) statt. Am Berichtsstichtag fand keine (31.12.2023: keine) Umwidmung von Level 3 in Level 1 bei Finanzinstrumenten statt. Am Berichtsstichtag fand keine (31.12.2023: keine) Umwidmung von Level 3 in Level 2 bei Finanzinstrumenten statt.

Spezielle Angaben für Level 3

Das realisierte Ergebnis und das Bewertungsergebnis aus der Kategorie Fair Value through Profit & Loss (FVPL) sowie das realisierte Ergebnis und Impairments aus der Kategorie Fair Value through OCI (FVOCI) werden im Finanzergebnis und das Bewertungsergebnis aus der Kategorie FVOCI im Sonstigen Ergebnis ausgewiesen. Für Level 3-Finanzinstrumente werden Preisbildungsinformationen Dritter ohne weitere Berichtigungen herangezogen.

IFRS-Kategorie in TEUR	11.2024	Zugänge	Abgänge	Realisiertes Ergebnis	Bewertungsergebnis	Tilgungen	Amortisation	OCI-Rücklage 11.2024	Veränderung Rücklage	OCI-Rücklage 30.6.2024 vor Steuerlatenz	Zinsabgrenzung	Bilanzwert 30.6.2024
Fremdkapital												
Kredite FVPL designiert	214.382	9.670			-1.445	-7.588					-943	214.076
Kredite FVPL zwingend	128.187	15.549			2.444	-13.320					7	132.867
Wertpapiere FVPL designiert	41.409				-1.494						-721	39.193
Eigenkapital												
Wertpapiere FVPL zwingend	56.688	2.071			-1.070							57.689
Wertpapiere FVOCI	31.401							-4.555	-248	-4.804		31.153
Beteiligungen FVOCI	34.738							11.772		11.772		34.738
Gesamt Aktiva	506.805	27.290	0	0	-1.565	-20.908	0	7.217	-248	6.968	-1.658	509.716
At Fair Value	1.808.639	94.299		21	35.979	-80.278		23.433	301	23.735	-6.727	1.779.632
Gesamt Passiva	1.808.639	94.299	0	21	35.979	-80.278	0	23.433	301	23.735	-6.727	1.779.632

IFRS-Kategorie in TEUR	1.1.2023	Zugänge	Abgänge	Realisiertes Ergebnis	Bewertungsergebnis	Tilgungen	Amortisation	OCI-Rücklage 1.1.2023	Veränderung Rücklage	OCI-Rücklage 31.12.2023 vor Steuerlatenz	Zinsabgrenzung	Bilanzwert 31.12.2023
Fremdkapital												
Kredite FVPL designiert	169.410	63.981			10.482	-29.417					-74	214.382
Kredite FVPL zwingend	119.267	19.346			-2.295	-8.142					11	128.187
Wertpapiere FVPL designiert	42.152				-747						4	41.409
Eigenkapital												
Wertpapiere FVPL zwingend	51.535	22.531	-22.531		5.153							56.688
Wertpapiere FVOCI	30.000							-5.956	1.401	-4.555		31.401
Beteiligungen FVOCI	32.396		-73					9.357	2.415	11.772		34.738
Gesamt Aktiva	444.760	105.858	-22.604	0	12.593	-37.559	0	3.401	3.816	7.217	-59	506.805
At Fair Value	1.674.380	146.095	18.035	245	-56.980	-76.295		11.823	11.610	23.433	1.298	1.808.639
Gesamt Passiva	1.674.380	146.095	18.035	245	-56.980	-76.295	0	11.823	11.610	23.433	1.298	1.808.639

Verwendete Methoden und Bewertungstechniken im Rahmen der Fair Value-Ermittlung

Bei zum Fair Value bilanzierten Finanzinstrumenten wird der Fair Value grundsätzlich anhand von Börsenkursen ermittelt. Sofern keine Börsenkurse vorliegen, erfolgt eine Bewertung unter Anwendung marktüblicher Verfahren unter Zugrundelegung instrumentenspezifischer Marktparameter. Die Fair Value-Ermittlung erfolgt prinzipiell über die Barwertmethode bzw. bei komplexeren Finanzinstrumenten über entsprechende Optionspreismodelle, wobei marktübliche Bonitäts- bzw. Liquiditätsspreads bei der barwertigen Ermittlung berücksichtigt werden.

Für derivative Finanzinstrumente, wie zum Beispiel Swaps und Zinsoptionen, werden die Marktwerte ebenso mit Barwert- bzw. Optionspreismodellen ermittelt. Kreditrisiken werden bei der Modellbewertung von Derivaten als Credit Value Adjustment (CVA) und als Debt Value Adjustment (DVA) auf Basis von Einflussgrößen wie Adressenausfallrisiko, Sicherheiten, saldierten Marktwerten und Restlaufzeit berücksichtigt. Die Höhe des CVA/DVA beträgt zum Berichtsstichtag TEUR -10 (31.12.2023: TEUR 110).

Als Eingangsparameter für die Fair Value-Ermittlung werden die am Berichtsstichtag selbst beobachteten relevanten Marktpreise und Zinssätze von anerkannten externen Quellen verwendet.

Für Kredite und Einlagen, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, gibt es keinen liquiden Markt. Für kurzfristige Kredite und täglich fällige Einlagen wird angenommen, dass der Marktwert dem Buchwert entspricht. Für alle anderen Kredite und Einlagen wird der Marktwert durch Diskontierung der zukünftig erwarteten Cashflows ermittelt. Hierbei werden für Kredite Zinssätze

verwendet, zu denen Kredite mit entsprechender Risikostruktur, Ursprungswährung und Laufzeit neu abgeschlossen werden würden. Für Einlagen werden die von anerkannten externen Quellen veröffentlichten Swapzinssätze – ergänzt um die laufzeitkonformen Liquiditätsspreads – verwendet.

Bei der Bewertung von Forderungen stellt die Risikoprämie (Credit Spread) einen wesentlichen, nicht beobachtbaren Inputfaktor dar. Dieser wird von der Oberösterreichische Landesbank Aktiengesellschaft aus laufzeitkonformen Ausfallwahrscheinlichkeiten und Verlustquoten (LGDs) abgeleitet. In diesen internen Ausfallwahrscheinlichkeiten und Verlustquoten sind alle wesentlichen Informationen, u.a. auch Auswirkungen klimabezogener Belange, enthalten. Zum 30. Juni 2024 wurde in der Bewertung der Forderungen des Level 3 ein Credit Spread in einer Bandbreite von 0,2 % bis 17,7 % (31.12.2023: von 0,1 % bis 11,1 %) berücksichtigt. Eine Veränderung des Credit Spreads in der Höhe von 0,5 % bzw. -0,5 % (31.12.2023: 0,2 % bzw. -0,2 %) würde zu einer Verminderung bzw. Erhöhung des Ergebnisses vor Steuern um TEUR -12.553 bzw. TEUR 12.553 (31.12.2023: TEUR -4.905 bzw. TEUR 4.905) führen. Um die Auswirkung zu bestimmen, nimmt die Oberösterreichische Landesbank Aktiengesellschaft eine Neubewertung mittels Present Value of a Basis Point (PVBP) vor.

Die Fair Value-Ermittlung für Eigenkapitalinstrumente erfolgt nach marktüblichen Verfahren (DCF-Bewertung, Verkehrswertgutachten, Heranziehen des Börsenkurses).

Bei den zum Fair Value bilanzierten Beteiligungen im Level 3 stellt der Diskontfaktor im Rahmen des verwendeten DCF-Verfahrens einen wesentlichen, nicht beobachtbaren Inputfaktor dar. Eine Erhöhung bzw. eine

Verminderung des Diskontfaktors würde zu einer Verminderung bzw. zu einer Erhöhung des Fair Values führen. Eine Veränderung des Diskontfaktors in der Höhe von 0,25 % bzw. -0,25 % würde zu einer Verminderung bzw. Erhöhung des Ergebnisses vor Steuern um TEUR -2.014 bzw. TEUR 2.105 (31.12.2023: TEUR -2.054 bzw. TEUR 2.150) führen.

Die Fair Value-Ermittlung für finanzielle Verbindlichkeiten der Bank, welche in die Bewertungskategorie Fair Value through Profit & Loss gewidmet wurden, beinhaltet alle instrumentenspezifischen Marktfaktoren, einschließlich das mit diesen finanziellen Verbindlichkeiten in Verbindung stehende marktübliche Bonitäts- bzw. Liquiditätsrisiko des Emittenten.

Die Prämie für das Nichterfüllungsrisiko stellt einen wesentlichen, nicht beobachtbaren Inputfaktor bei der Bewertung von Verbindlichkeiten dar. Diese wird unter Anwendung der Risikokurven der Oberösterreichische Landesbank Aktiengesellschaft in Bezug auf nachrangige und nicht nachrangige Instrumente ermittelt. Diese Prämie für das Nichterfüllungsrisiko bzw. die Risikokurve der Oberösterreichische Landesbank Aktiengesellschaft wird von vergleichbaren Instituten und Emissionen, für die am Markt verlässliche Informationen erhältlich sind, ermittelt. In dieser Prämie sind somit alle wesentlichen Informationen, u.a. auch Auswirkungen klimabezogener Belange, enthalten. Zum 30. Juni 2024 wurde in der Bewertung der Verbindlichkeiten des Level 3 eine Risikoprämie in einer Bandbreite von 0,1 % bis 4,3 % (31.12.2023: von 0,0 % bis 4,6 %) berücksichtigt. Eine Erhöhung bzw. Verminderung der Risikoprämie würde zu einem niedrigeren bzw. höheren Fair Value der Verbind-

lichkeiten führen. Eine Veränderung der Risikoprämie von 0,5 % bzw. -0,5 % (31.12.2023: 0,2 % bzw. -0,2 %) würde zu einer Erhöhung bzw. Verminderung des Ergebnisses vor Steuern um TEUR 47.894 bzw. TEUR -47.894 (31.12.2023: TEUR 19.277 bzw. TEUR -19.277) führen. Die Ermittlung dieser Auswirkung erfolgt durch Neubewertung der Verbindlichkeiten mittels Present Value of a Basis Point (PVBP).

Für die Verbindlichkeiten der Bank, die bis 2. April 2003 begründet wurden, haftet das Land Oberösterreich gemäß § 1356 ABGB.

Die zur Bestimmung der Fair Values eingesetzten Preismodelle sowie verwendeten Inputfaktoren werden regelmäßig getestet und validiert. Die Bewertungsergebnisse der zum Fair Value bilanzierten Instrumente werden regelmäßig dem Vorstand berichtet.

(6) Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung basiert auf dem so genannten „Management Approach“. Dieser verlangt, die Segmentberichterstattung auf Basis der internen Berichterstattung so darzustellen, wie sie regelmäßig zur Entscheidung über die Zuteilung von Ressourcen zu den Segmenten und zur Beurteilung ihrer Performance herangezogen werden.

Die Oberösterreichische Landesbank Aktiengesellschaft hat bedingt durch ihren Regionalbank-Charakter ein begrenztes geografisches Einzugsgebiet und verzichtet daher auf die Darstellung nach geografischen Merkmalen aufgrund der untergeordneten Bedeutung.

Berichterstattung nach Geschäftsbereichen - Gewinn- und Verlustrechnung

Die Vergleichsperiode bei den Ergebniszahlen bezieht sich auf das 1. Halbjahr 2023, bei den Bilanzzahlen auf den 31. Dezember 2023.

in TEUR	Großkunden		Retail und Wohnbau		Financial Markets		Sonstige		Konzern	
	2024	2023	2024	2023	2024	2023	2024	2023	2024	2023
Zinsüberschuss	25.091	20.563	20.548	21.752	5.341	1.423	2.285	3.613	53.266	47.352
Ergebnis aus At Equity-Bewertung							3.575	3.178	3.575	3.178
Provisionsüberschuss	1.941	1.849	7.308	7.052	291	-59	-254	-385	9.286	8.458
Finanzergebnis	-1.698	-46	232	-80	3.685	2.594			2.219	2.468
Gesamtertrag	25.334	22.366	28.089	28.725	9.317	3.959	5.606	6.407	68.346	61.455
Risikovorsorge	-17.792	-4.893	-178	-302	80	650	-316	-439	-18.207	-4.984
Verwaltungsaufwand ¹⁾	-7.809	-7.137	-15.861	-15.295	-5.389	-4.948	-4.604	-4.018	-33.663	-31.398
Sonstiges betriebliches Ergebnis	4	11	-184	33	4	7	3.393	-1.180	3.216	-1.129
Konzernjahresüberschuss vor Steuern	-263	10.347	11.865	13.161	4.011	-333	4.079	769	19.692	23.944
CIR ²⁾	30,8 %	31,9 %	56,8 %	53,2 %	57,8 %	124,8 %	51,2 %	76,9 %	47,0 %	52,0 %
RoE ³⁾	n/a	7,6 %	13,2 %	14,6 %	51,2 %	n/a	16,3 %	3,4 %	7,2 %	9,4 %
Ø zugeordnetes Eigenkapital ⁴⁾	302.102	270.942	180.021	180.379	15.678	14.527	50.025	44.894	547.826	510.741
Segmentvermögen	3.646.811	3.505.766	2.646.248	2.696.526	1.734.623	1.988.597	496.476	485.779	8.524.158	8.676.669
Segmentsschulden	1.479.978	1.433.946	1.889.644	1.852.057	4.535.839	4.764.814	70.347	78.550	7.975.809	8.129.366

¹⁾ hievon planmäßige Abschreibungen: Segment Großkunden TEUR -68 (2023: TEUR -73), Segment Retail und Wohnbau TEUR -260 (2023: TEUR -281), Segment Financial Markets TEUR -52 (2023: TEUR -54), Segment Sonstige TEUR -2.116 (2023: TEUR -2.106)

²⁾ Berechnung CIR: Verwaltungsaufwendungen geteilt durch Gesamtertrag inkl. sonstigem betrieblichen Ergebnis

³⁾ Berechnung RoE: Jahresüberschuss vor Steuern geteilt durch durchschnittlich zugeordnetes Eigenkapital

⁴⁾ Die Zuordnung des durchschnittlichen Eigenkapitals (Durchschnitt von Eigenkapital Anfangsbestand und Eigenkapital Endbestand der jeweiligen Betrachtungsperiode nach IFRS) auf die Segmente erfolgt auf Basis der risikogewichteten Aktiva.

Die Segmente des Konzerns der Oberösterreichische Landesbank Aktiengesellschaft gliedern sich nach folgenden Kriterien:

Großkunden:

Diesem Segment sind die Ertrags- und Aufwandspositionen aus Geschäften mit institutionellen Kunden (Bund, Land, Gemeinden, Sozialversicherungen, anerkannte Religionsgemeinschaften) aus dem In- und Ausland sowie deren verbundenen Unternehmen zugeordnet. Des Weiteren sind in diesem Segment auch Geschäfte mit gemeinnützigen und gewerblichen Bauträgern, Vertragsversicherungsunternehmen sowie Kommerz- und Immobilienprojekte enthalten.

Retail und Wohnbau:

In diesem Segment werden alle Geschäfte mit unselbstständig Erwerbstätigen (Private Haushalte) sowie auch selbstständig Erwerbstätigen, vor allem Freiberufler und kleinere Unternehmen, die dezentral in den Filialen betreut werden, abgebildet. Weiters sind die Ergebnisbeiträge aus geförderten Wohnbadaulehen enthalten.

Financial Markets:

In diesem Segment werden die Finanzanlagen (ohne Eigenkapitalinstrumente), die derivativen Finanz-

instrumente, das Emissionsgeschäft, die Ergebnisse aus dem Interbankengeschäft sowie der aus dem Bilanzstrukturmanagement erwirtschaftete Fristentransformationsbeitrag abgebildet. Weiters sind die Auswirkungen für Negativzinsen enthalten, welche den Zinsüberschuss des Segments mit TEUR 3.274 (2023: TEUR 3.038) begünstigen. Bei keinem (2023: keinem) Finanzinstrument wurde ein Impairment vorgenommen.

Sonstige:

Dieses Segment enthält die Ergebnisse aus den vollkonsolidierten Tochterunternehmen, die im Leasing- und Immobiliengeschäft tätig sind, das Ergebnis aus At Equity-bewerteten Unternehmen und Beiträge aus Beteiligungen (Eigenkapitalinstrumente) sowie sämtliche Erträge und Aufwendungen, die nicht den anderen Segmenten zuzuordnen sind. Im Zinsüberschuss sind das Zinsergebnis vollkonsolidierter Tochtergesellschaften, der Refinanzierungsaufwand At Equity-bilanzierter Beteiligungen sowie die Ausschüttungen abzüglich Refinanzierungskosten aus den sonstigen Beteiligungen enthalten.

Im sonstigen betrieblichen Ergebnis ist die Stabilitätsabgabe mit TEUR -786 (2023: TEUR -749) enthalten sowie die Beiträge für den Abwicklungsfonds in Höhe von

TEUR 0 (2023: TEUR –3.960) und die Beiträge für den Einlagensicherungsfonds mit TEUR 0 (2023: TEUR –400). Demgegenüber stehen im Wesentlichen Mieterträge aus den vollkonsolidierten Tochtergesellschaften.

(7) Dividenden

Gemäß dem Beschluss der Hauptversammlung vom 18. April 2024 über die Verwendung des Ergebnisses 2023 wurde im ersten Halbjahr 2024 eine Ausschüttung von TEUR 9.791 (2023: TEUR 5.308) an die Stammaktionäre im Verhältnis ihrer Anteile am Grundkapital vorgenommen. Das entspricht einer Dividende von EUR 4,89 (2023: EUR 2,65) je Aktie.

(8) Ereignisse von besonderer Bedeutung nach dem Berichtsstichtag

Im Zeitraum zwischen dem Ende des Berichtszeitraums und der Erstellung des Konzernhalbjahresabschlusses fanden keine wesentlichen betriebsrelevanten Ereignisse statt.

(9) Gesamtbankrisikomanagement

Im Bereich des Kreditrisikos profitierte die Oberösterreichische Landesbank Aktiengesellschaft insbesondere in der Krise von einem äußerst stabilen und guten Portfolio. Die Risikovorsorge hat sich auf Grund von Einzelfällen im Bereich der Immobilienprojekte erhöht.

Hinsichtlich des Krieges in der Ukraine ist festzuhalten, dass die Oberösterreichische Landesbank Aktiengesellschaft über keine Engagements in Russland, Belarus beziehungsweise der Ukraine verfügt. Auch die indirekten Kreditrisiken hinsichtlich des Ukraine-Kriegs werden weiterhin als gering eingeschätzt. Auf die Einhaltung aller Sanktionsbestimmungen wird penibel geachtet und diese verstärkt gemonitort.

Des Weiteren verfügt die Oberösterreichische Landesbank Aktiengesellschaft über keine Engagements im Nahen Osten. Die Möglichkeit einer direkten Auswirkung aus der Region auf die Oberösterreichische Landesbank Aktiengesellschaft wird daher als gering eingeschätzt. Das Monitoring hinsichtlich Terrorismusfinanzierung (insbesondere der Hamas) wurde verstärkt.

Daher sind zusammenfassend die wesentlichen Auswirkungen auf die Risikolage der Oberösterreichische Landesbank Aktiengesellschaft hinsichtlich der genannten Krisen jene des geänderten makroökonomischen Umfelds.

VI. Organe der Bank

Aufsichtsrat

Vorsitzender:

Othmar Nagl
(Generaldirektor OÖ Versicherung AG)

Stellvertretende Vorsitzende:

Heinrich Schaller
(Generaldirektor Raiffeisenlandesbank OÖ AG)

Michael Tissot
(Steuerberater)

Mitglieder:

Volkmar Angermeier
(Präsident des Aufsichtsrates
Raiffeisenlandesbank OÖ AG)

Miriam Eder
(Leitung Controlling,
Revision & Compliance BBRZ-Gruppe)

Klaus Furlinger
(Nationalratsabgeordneter, Rechtsanwalt)

Michael Glaser
(Vorstandsdirektor Raiffeisenlandesbank OÖ AG)

Horst Haudum
(Geschäftsführer OÖ Landesholding GmbH,
Leitung Beteiligungen & Recht, Land Oberösterreich)

Elisabeth Kölblinger
(Steuerberaterin)

Reinhard Schwendtbauer
(Vorstandsdirektor Raiffeisenlandesbank OÖ AG)

Vom Betriebsrat entsandt:

Kurt Dobersberger
(Betriebsrats-Vorsitzender der
Oberösterreichische Landesbank Aktiengesellschaft)

Andrea Koppe
(Betriebsrats-Vorsitzender-Stellvertreterin der
Oberösterreichische Landesbank Aktiengesellschaft)

Claudia Kastenhofer

Silvia Häusler

Roland Raab

Aufsichtskommissär des Landes Oberösterreich:

Thomas Stelzer
(Landeshauptmann des Landes Oberösterreich)

Aufsichtskommissär-Stellvertreterin des Landes Oberösterreich:

Christiane Frauscher
(Landesfinanzdirektorin des Landes Oberösterreich)

Staatskommissär:

Hans-Georg Kramer
(Bundesministerium für Finanzen)

Staatskommissär-Stellvertreterin:

Sigrid Part
(Bundesministerium für Finanzen)

Vorstand

Vorstandsvorsitzender:

Klaus Kumpfmüller

Vorstandsmitglied:

Thomas Wolfsgruber

Deckungsstocktreuhänder

SAXINGER Rechtsanwalts GmbH
(verantwortlich Clemens Harsch)

VII. Erklärung der gesetzlichen Vertreter zum Halbjahresfinanzbericht

(gemäß § 125 Abs. 1 Z 3 BörseG)

Der Vorstand der Oberösterreichische Landesbank Aktiengesellschaft bestätigt nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte verkürzte Konzernzwischenabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und dass der Halbjahreslagebericht des Konzerns ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns bezüglich der wichtigen Ereignisse während der ersten sechs Monate des Geschäftsjahres und ihrer Auswirkungen auf den verkürzten Konzernzwischenabschluss und bezüglich der wesentlichen Risiken und Ungewissheiten in den restlichen sechs Monaten des Geschäftsjahres vermittelt.

Linz, im August 2024

Der Vorstand



Klaus Kumpfmüller
Vorstandsvorsitzender

(Ärzte, Freie Berufe und Private Banking; Asset- und Liability-management/Treasury; Filialvertrieb; Großkundenbetreuung; Kommerzkunden und Immobilienprojekte; Marketing; Nachhaltigkeit & Wertpapiere; OÖ Hypo Leasinggesellschaft m.b.H.; Personal; Vertriebsunterstützung; Vorstandsbüro)



Thomas Wolfsgruber
Vorstandsmitglied

(Controlling; Finanzierung; Immobiliengesellschaften; Informationstechnologie; Interne Revision; Rechnungswesen; Recht und Unternehmensentwicklung; Risikomanagement; Umwelt-, Sicherheits-, Infrastrukturmanagement)



**Konzernhalbjahresfinanzbericht 2024 der
HYPO Oberösterreich**

Oberösterreichische Landesbank Aktiengesellschaft
Landstraße 38, 4010 Linz

www.hypo.at

